

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 6

Artikel: Teil des Volkes
Autor: Kägi, Ernesto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teil des Volkes

Der Luzerner Kreiskommandant, Oberst Philippe Achermann, setzte eine ganz gute Idee in die Tat um: «Warum nicht die abtretenden Offiziere und Höheren Unteroffiziere zusammen mit den neu brevetierten Leutnants, Hauptfeldweibeln und Fourieren zusammen feiern lassen?»



Regierungsrat Paul Winiker und Standesweibelin Anita Imfeld.

Am 9. Februar 2017 ist es im Luzerner Kantonsratssaal wieder so weit. Regierungsrat Paul Winiker darf rund 30 Entlassungen aus der Militärdienstpflicht vornehmen und gleichzeitig etwa gleich viele Leutnants und Höhere Unteroffiziere begrüßen und zu ihrer Brevetierung beglückwünschen.

Umrahmt wird die schlichte, sehr stimmungsvolle Feier im Luzerner Regierungsgebäude durch eine Kleininformation des Rekrutenspiels 16/3. Nach der Meldung durch den Kreiskommandanten schreitet Regierungsrat Winiker, begleitet von Standesweibelin Anita Imfeld in ihrem schönen

Luzerner Ornat, zum Rednerpult, um die Leistungen für die Sicherheit unseres schönen Landes gebührend zu würdigen.

Viele Dienstjahre

Mit Blick auf die abtretenden Kader führte der Militärdirektor aus: «Ich habe versucht, die Dienstage zusammenzuzählen, die Sie alle gesamthaft leisteten. Ich meine, wir müssen nicht mehr von Diensttagen, sondern eher von Dienstjahren reden. Und das mit Zahlen, die mindestens im dreistelligen Jahresbereich liegen!»

Sie haben nicht nur Militärdienst im Sinne des Wortes geleistet, sondern auch

Wissen und Können, das Sie sich als Berufsmann oder an der Universität angeeignet haben, in den Dienstbetrieb eingebracht. «Damit steht unsere Milizarmee den klassischen Berufarmeen in nichts nach. Unsere Armee ist mindestens so effizient wie ein hochgerüstetes Berufsheer.»

Winiker sieht in der Verschmelzung von militärischem und zivilem Wissen die Stärke unserer Milizarmee. Damit sei die Armee ganz nahe am Volk, ja noch mehr: «Die Armee ist Teil des Volkes!»

Erfolgreicher Abschluss

«Mit Ihren überdurchschnittlichen Leistungen haben Sie auch Ihre Persönlichkeit unserer Gemeinschaft zur Verfügung gestellt. Dafür danke ich Ihnen im Namen der Luzerner Kantonsregierung und auch im Namen der Bevölkerung des Kantons Luzern.»

Danach wendet sich Regierungsrat Winiker an die jungen Offiziere, Hauptfeldweibeln und Fouriere: «Ich gratuliere Ihnen zum erfolgreichen Abschluss Ihrer militärischen Kaderausbildung. Sie sind nun die neuen Chefs in der Armee. Man wird Ihnen in den kommenden Jahren viele Menschen anvertrauen.»

Winiker mahnt zu überlegtem Handeln, fair und verantwortungsvoll: «Sie sind das Vorbild – nicht nur im Militär, sondern auch als Zivilperson in unserer Gesellschaft. Man wird auf Sie schauen. Begegnen Sie den Menschen immer auf gleicher Augenhöhe. Denn alle sind wie Sie Bürger in Uniform.»

Persönlicher Dank

Paul Winiker nimmt sich Zeit, um allen Kadern nochmals einzeln herzlich zu danken. Schmunzelnd meint er: «Es gibt auch für alle ein schönes Geschenk und etwas zu essen und zu trinken, obwohl wir im Kanton Luzern zurzeit noch kein verabschiedetes Budget haben!» **Oberst Ernesto Kägi** 



Oberst Philippe Achermann.



Hptfw Vera Stöckli.



Oberst i Gst Christoph Brun.



Oberst Hugo Battaglia.